

Das struppige Fell von Sabrina

Ein Einhorn galoppierte über den Regenbogen.

Da kam ein anderes Einhorn dazu. Es hatte ein schönes Horn, aber das Fell war struppig. Goldenes Haar zierte seine Mähne. Es fragte: „Hast du die Fee gesehen? Vielleicht kann sie mir helfen, wieder ein schön weiches und glänzendes Fell zu bekommen.“

„Nein, leider nicht“, antwortete das erste Einhorn, welches Saphira hiess.

„Komm, wir gehen zusammen auf die Suche.“

Auf dem Weg fragte Saphira: „Wie heisst du?“

„Ich heisse Sabrina und du?“

„Ich bin Saphira, freut mich, dich kennenzulernen.“

Auf einmal kam ein Einhornjäger. Schnell mussten sie fliehen. Bald schon waren sie in Sicherheit.

Plötzlich bewegte sich etwas. Saphira und Sabrina erschrakten.

Wie gerufen erschien die Fee. Voller Freude rief Sabrina: „Endlich, endlich hab ich dich gefunden!“

Beide Einhörner redeten ohne Punkt, ohne Komma, ohne Unterbruch. Sie sprachen wie am Schnürchen.

Schlussendlich bat Sabrina die Fee: „Kannst du mir ein glänzendes, weiches Fell zaubern?“

„Nein, tut mir leid, dazu brauche ich eine bestimmte, seltene Pflanze. Bei Vollmond leuchtet sie silbrig wie der Mond selbst. Die Blume findet man im tiefen, dunklen Tannenwald“, antwortete die Fee.

„Vollmond, das ist in genau drei Tagen! Komm, wir machen uns sofort auf den Weg, der Tannenwald ist noch weit entfernt! Wir müssen uns beeilen, sonst kommen wir zu spät!“

Gleich darauf gingen sie los.

Zwei Tage später erreichten sie den Tannenwald.

„Was ist denn das?“ rief Sabrina. Eine hölzerne Tafel warnte vor Giftschlangen.

„Zum Glück hat uns die Fee eine Zauberkette geschenkt. Sie beschützt uns vor den Giftschlangen“, erwidert Saphira.

Am Abend gingen sie in den Wald hinein. Bald hatten sie die Zauberpflanze gefunden.

Mit Hilfe der seltenen Blume konnte die Fee dem Einhorn helfen. Sie zauberte Sabrina ein wunderschönes, glänzendes und weiches Fell.

„Vielen Dank, liebe Fee“, sagte Sabrina, „ohne dich hätten wir das nie geschafft.“

„Gern geschehen“, sagte die Fee.